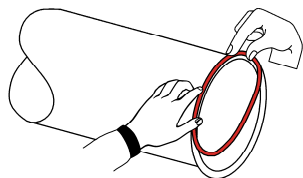


Montageanleitung

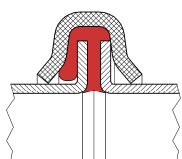
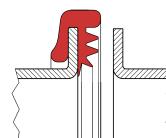
für Spannring-Verbindungen mit Bördeldichtring

Typ Quick Connect Spannring (Art.-Nr. 12 . . . 903) und
Spannring 2-teilig ohne Dichtmasse (Art.-Nr. 12 . . . 383)



Bördeldichtring auf einen der Bördelränder ziehen. Beim Aufziehen kann der Bördeldichtring etwas gezogen werden – jedoch nicht überdehnen.

Die geriffelte Seite des Bördeldichtringes muss zum Anschlussrohrteil zeigen.



Gegenrohr anhalten und eine Spannringhälfte über die Bördelränder schieben. Beim Quick Connect Spannring ist die Spannringhälfte ohne den Bügelverschluss als erstes zu montieren.

Beim Aufschieben des Spannringes darauf achten, dass die Rohrteile keinen Versatz aufweisen und der Bördeldichtring nicht mit verschoben wird.

Bei waagrecht verlegten Leitungen, in denen Kondensat anfällt, sollte die Klebestelle des Bördeldichtringes und auch die Verbindungsstellen der Spannringhälften möglichst nicht an der tiefsten Stelle angeordnet werden.

Montage der zweiten Spannringhälfte:



Quick Connect Spannring

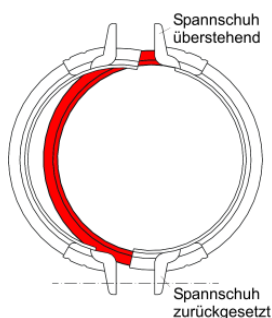
Die zweite Spannringhälfte über die Bördelränder drücken, den Bügel über den Verschlusshaken legen und den Griff schließen.

Achtung: Beim Schließen des Spannringes darf der Bördeldichtring keine Schlaufe bilden.

Um das Schließen zu erleichtern, kann die Spannschraube am Gelenk bei Bedarf zurückgedreht werden.

Zur Sicherung gegen unbeabsichtigtes Lösen der Verbindung (z.B. bei Vibrationen) und zur Erhöhung der Dichtheit, ist die Spannschraube anschließend festzuziehen.

Für explosionsdruckstoßfeste Verbindungen bis 3 bar Überdruck ist ein Schraubenanzugsmoment von 10 Nm erforderlich.



Spannring 2-teilig

Empfehlenswert ist es, den Spannring vorher komplett auseinander zu bauen. Es kann aber auch analog dem Quick Connect Spannring montiert werden, indem nur eine Schraube komplett gelöst wird.

Die zweite Spannringhälfte auf die Bördelränder drücken, Schrauben einführen und abwechselnd auf jeder Seite gleichmäßig festziehen.

Achtung: Der Bördeldichtring darf dabei keine Schlaufen bilden.

Bei explosionsdruckstoßfesten Verbindungen bis 3 bar Überdruck ist ein Schraubenanzugsmoment von 25 Nm erforderlich.

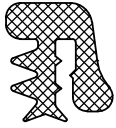


Für alle aufgeführten Spannringe ist ein Sechskant-Schraubendreher mit 6 mm Schlüsselweite erforderlich.

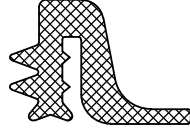




Bei Bördeldichtringverbindungen werden für 1 mm und 2 mm starke Rohrteile die gleichen Spannringe verwendet. Der Wandstärkenausgleich erfolgt durch unterschiedlich starke Bördeldichtringe.



Profil für 1 mm in:
NBR, Silikon, Viton



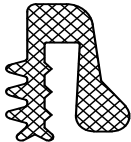
Profil für 1 mm in:
EPDM leitfähig

Gummiqualität: Farbe:
NBR (Perbunan) grauweiß
SI (Silikon) beige
EPDM (Keltan) schwarz (leitfähig)
FKM (Viton) braunrot

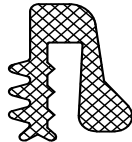
Bördeldichtringe für 1 mm. Für Verbindungen von:

1 mm und 1 mm starken Rohrteilen
1 mm und 1,5 mm starken Rohrteilen
1 mm und 2 mm starken Rohrteilen *
1,5 mm und 1,5 mm starken Rohrteilen *

* Bei Verbindungen mit geringeren Anforderungen an die Dichtigkeit, können wegen der schnelleren Montierbarkeit die dünneren Bördeldichtringe für **2 mm** Rohrbau verwendet werden.



Profil für 2 mm in:
NBR, Silikon, Viton



Profil für 2 mm in:
EPDM leitfähig

Gummiqualität: Farbe:
NBR (Perbunan) fehgrau
SI (Silikon) hellelfenbein
EPDM (Keltan) schwarz (leitfähig)
FKM (Viton) braunrot

Bördeldichtringe für 2 mm. Für Verbindungen von:

2 mm und 2 mm starken Rohrteilen
2 mm und 1,5 mm starken Rohrteilen
2 mm und 1 mm starken Rohrteilen **
1,5 mm und 1,5 mm starken Rohrteilen **

** Bei hohen Anforderungen an die Dichtigkeit der Verbindung, sollte der dickere Bördeldichtring für **1 mm** Rohrbau verwendet werden.

Bördelringdichtungen aus NBR (Perbunan) und Silikon sind für die Verwendung im Lebensmittelbereich geeignet.

Im Bereich explosionsfähiger Gase und Stäube muss die Erdung aller Rohrleitungsteile nach der Montage überprüft werden. Leitfähige Bördeldichtringe aus EPDM ergeben bei grundierten Rohrteilen wegen der isolierenden Farbe keine leitfähigen Verbindungen.

Leckagewerte der Verbindung bei Drücken bis 0,5 bar siehe separate Tabelle (auf Anforderung).

Allgemeine Montagehinweise zum Herstellen dichter Verbindungen

- Beschädigte Bördelränder nacharbeiten (z. B. nachrichten).
- Unebenheiten vom Bördelrand entfernen (z. B. Lackblasen, Zinktropfen).
- Die Schweißnaht am Bördelrand darf nicht eingerissen sein.
- Keine beschädigten Bördeldichtringe wieder verwenden.
- Rohrbau muss spannungsfrei verlegt werden.
- Der Bördeldichtring darf bei der Spannringmontage keine Schlaufen bilden.
- Waagrecht verlegte Leitungen sind ca. alle 4 m abzustützen. Sind mehrere kurze Rohrteile in der Leitung, sollte der Abstand der Stützpunkte verringert werden, ebenso bei Zusatzlasten. Abgangsleitungen müssen so befestigt werden, dass sie kein Drehmoment in der Hauptleitung erzeugen.

